Neue Waldorfschule Dresden

Schulkonzept Ganztagesschule

& Kooperationsvereinbarung Schule und Hort

Inhaltsverzeichnis

- Unser pädagogisches Leitbild
- Grundzüge der Unterrichtsgestaltung
- Projektarbeiten und Praktika
- Tagesablauf
- Projektangebote
- Kooperation von Schule/Hort
- Schulklub

Milena Rentsch (Schulleitung)
Monique Sickert (Hortleitung)

27.07.2020

Unser pädagogisches Leitbild:

Waldorfschulen gehen in ihrer pädagogischen Ausrichtung auf Rudolf Steiner, den Begründer der Anthroposophie, zurück. Seine Gedanken und pädagogischen Erfahrungen sind seitdem Grundlage für viele Schulen weltweit. Das pädagogische Konzept unserer Schule orientiert sich an der anthroposophischen Menschenkunde und Steiners Hinweisen zu altersgemäßen Lerninhalten, die in verschiedenen Werken lehrplanartig zusammengestellt wurden (Literaturhinweis: RICHTER, T. (2010): *Pädagogischer Auftrag und Unterrichtsziele – vom Lehrplan der Waldorfschule*, Stuttgart: Verlag Freies Geistesleben)

Bildungsziele:
Mit den Angeboten unserer Schule wollen wir die uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen als ganze Menschen erreichen.
Dabei möchten wir:

- die leiblichen, seelischen, sozialen, kognitiven und geistigen Fähigkeiten der Heranwachsenden gleichermaßen berücksichtigen und den Unterrichtsstoff so einrichten,
- dass individuelle Entwicklung gefördert wird,
- sich Wahrnehmung differenziert und
- der Erkenntnisprozess durch eigenständiges Erleben und Erfahren voranschreitet.

Unsere Schulbildung führt nach 12 Schuljahren zum Erlangen des Waldorfabschlusses und zusätzlich zum Realschul- oder Hauptschulabschluss bzw. nach 13 Schuljahren zur Erlangung der Hochschulreife, die auf der Grundlage der Prüfungsordnung der Freien Waldorfschulen und der Sächsischen Bildungsagentur abgelegt werden können.

Grundzüge der Unterrichtsgestaltung:

1) **Klassenlehrkraftprinzip:** Vom ersten bis mindestens zum sechsten Schuljahr betreut eine Klassenlehrkraft die Klasse und unterrichtet diese vor allem im Hauptunterricht, der täglich innerhalb zweier Zeitstunden stattfindet. Dadurch entsteht eine Beziehung, die in dieser Entwicklungsphase notwendig und förderlich ist.

2) **Hauptunterricht/Fachunterricht:** Der Hauptunterricht beinhaltet rhythmische, inhaltliche und erzählende Teile und wird je nach Altersstufe unterschiedlich gestaltet. Typische Inhalte des auch projektartigen Hauptunterrichtes sind: Deutsch, Mathematik/Geometrie, Geografie/Wirtschaftskunde, Geschichte/ Sozialkunde, Biologie, Physik, Chemie. Fachunterrichte ergänzen das Angebot in Bereichen wie Fremdsprachen, Musik, Handarbeit, verschiedenen Handwerken, Sport, Eurythmie, Theater, Gartenbau und ggf. weiteren Themenkreisen.

3) **Epochenunterricht:** Jeweils 3 – 5 Wochen fortlaufend wird im Hauptunterricht ein Unterrichtsfach bzw. -thema konzentriert und durchgängig behandelt. Das ist eine bewährte Form der Unterrichtsgestaltung, welche Konzentration und intensive Auseinandersetzung mit dem jeweiligen Lehrstoff ermöglicht.

4) **Projektarbeiten und Praktika**: Projektarbeiten und Praktika sind vor allem in den höheren Klassen fester Bestandteil der Unterrichtsgestaltung und werden je nach Arbeitsbereich in Kontakt mit außerschulischen Institutionen und an außerschulischen Lernorten durchgeführt.

5) Ab der ersten Klasse wird durchgängig **Fremdsprachenunterricht** in zwei Sprachen erteilt. An unserer Schule sind dies Englisch und Spanisch. In den unteren Klassenstufen wird vor allem durch Nachahmung aus dem Hören und wiederholendem Sprechen heraus die Sprache vermittelt. Die frühe Schulung von Gehör und Sprache über die Muttersprache hinaus ist für die Entwicklung wichtig und schafft Grundlagen für ein angstfreies und offenes Erleben anderer Kulturen.

6) **Handwerkliche und künstlerische Fächer sowie Eurythmie:**
Alle künstlerischen Übungen sind Mittel pädagogischen Wirkens auf den ganzen Menschen. Sie sind Willensübungen sollen u.a. Ausdauer, Konzentration, Selbsteinschätzung und die Fähigkeit zu beharrlichem Üben fördern. Die Entwicklung von Frustrationstoleranz sowie die Wahrnehmung von eigenen Fähigkeiten und Grenzen wird damit maßgeblich unterstützt.
In der Unterstufe wird mit Malen/Zeichnen, Handarbeit, kleinen handwerklichen Arbeiten und Musikunterricht begonnen.
Dies wird altersentsprechend und entwicklungsbezogen aufgebaut.
In den höheren Klassenstufen werden die handwerklichen und künstlerischen Fächer immer vielseitiger und differenzierter. Der Gartenbau ergänzt u.a. in seiner Auseinandersetzung mit Natur und Umwelt ab der Mittelstufe unsere Bildungsziele.

   Die Eurythmie wird durchgängig in allen Klassenstufen gelehrt, sie fördert u.a. Körperkoordination, Konzentration, Selbst- und Fremdwahrnehmung sowie Kooperationsfähigkeit im Klassenverband und dient als Grundlage für eine gute kognitive Weiterentwicklung der Heranwachsenden.

7) **Klassenspiele/Theaterpädagogische Arbeit im Klassenverband**: In allen Klassenstufen werden Klassenspiele eingeübt und zur Aufführung gebracht. In jeder Klassenstufe kann die Lehrkraft durch die Auswahl des Themas und die Verteilung der Rollen die Fähigkeiten wie Kooperation, Empathie, Kommunikation, Konfliktbewältigung usw. im Klassenverband fördern und so Raum für besondere Entwicklungen bei den einzelnen Kindern und in der Gemeinschaft geben.

8) **Jahresarbeit:** In oberen Klassenstufen wird durch alle Jugendliche eine persönliche Jahresarbeit erstellt, bei dem ein eigenes, größeres Thema bearbeitet und präsentiert wird. Die Fähigkeit zur selbständigen und umfassenden Arbeit wird geübt. Fähigkeiten wie Recherchearbeit, Präsentationstechniken, tiefere Auseinandersetzung mit selbstgewähltem Thema usw. werden hierbei gefordert und entwickelt. Dies wird anhand eines Vortrages vor der Schulgemeinschaft öffentlich präsentiert.

9) **individualisierter Unterricht in allen Klassenstufen**:
Die Lehrkräfte bemühen sich, den individuellen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnissen jedes einzelnen Kindes/Jugendlichen besondere Beachtung beizumessen, ihre Anforderungen danach zu richten und diese im Unterricht so differenziert und individuell zu fördern.

10) **konstante Klassengemeinschaft:**
Die Kinder lernen während ihrer gesamten Schulzeit in einer Klasse gemeinsam, unabhängig von ihrer intellektuellen Leistungsfähigkeit. Die Bewertung von Leistungen erfolgt anhand des individuellen Lernvermögens jedes einzelnen Kindes oder Jugendlichen, ist also immer individuell und persönlich. Eine Rückstellung kommt nur bei maßgeblichen Reifeunterschieden im Vergleich zu den Mitschüler*innen infrage, nicht jedoch als pädagogische Maßnahme.

11) **Textzeugnisse am Schuljahresende:** Durch alle unterrichtenden Lehrkräfte wird zum Ende des Schuljahres die Entwicklung anhand unserer Bildungsziele eines jeden Schülers schriftlich gut nachvollziehbar beschrieben.

12) **rhythmischer Tagesablauf:** Lehrplan- und Stundenplangestaltung sowie die Themenauswahl im Unterricht und in der Nachmittagsbetreuung haben den Anspruch, einen natürlich begründeten Wechsel von Ruhe, Aufnahmebereitschaft und Bewegungsdrang zu ermöglichen. Die Zeitgestaltung des Tages unterstützt eine gute Balance zwischen Anspannung und Entspannungsphasen.

13) **Freiheit der Lehrkräfte zur Unterrichtsgestaltung**: Die Lehrkräfte besitzen die fachliche und methodische Freiheit zur Unterrichtsgestaltung. Sie können und sollen Lehrinhalte und -methoden der Entwicklungssituation der Kinder und den konkreten gesellschaftlichen Umständen anpassen und bei Bedarf verändern.

14) **Schulaufnahme/ Integration und Inklusion** von Schüler*innen mit Beeinträchtigungen:
Die Aufnahme der Kinder erfolgt durch ein pädagogisches Aufnahmegremium sowie durch unsere Schulärztin. Ziel ist es hierbei gute Lerngruppen und Klassengemeinschaften zusammenzustellen, welche ihrer Größe und Zusammensetzung entsprechend gut zu begleiten sind. Ziel ist, eine gesunde Entwicklung aller darin befindlichen Schüler*innen zu ermöglichen. Wir streben an, eine Schule für alle zu sein und integrieren Kinder mit pädagogischem und sonderpädagogischem Förderbedarf sowie anderen vielseitigen lebensweltlichen Herausforderungen. Wir erleben die Schüler*innenschaft als sehr heterogen und stellen uns dieser Anforderung. Dafür steht uns fachspezifisch ausgebildetes Personal an unserer Schule zur Verfügung. Wir sind vernetzt und kooperieren mit ambulanten, therapeutischen und medizinischen Einrichtungen. Außerdem haben wir die Möglichkeit, Tages- und Stundenpläne den Kindern individuell anzupassen und eine dem/der jeweiligen Schüler*in angemessene individuelle Betreuung anzubieten.

15) **Lebensraum Ganztagsschule/Schule als Lebenswelt:**
Wir bieten allen Schüler*innen eine verlässliche Betreuung über den ganzen Tag an. Unterricht und ausreichende Pausenzeiten wechseln harmonisch ab.
Für alle Alterstufen gibt es eine pädagogische Betreuung innerhalb der ganztägigen Öffnungszeiten unserer Einrichtung.
In der Grundschulzeit bietet eine enge Kooperation zwischen Schule und Hort ein ganztägiges Bildungserleben mit einer sinnvollen pädagogischen Verzahnung und Übergangszeit zwischen schulischer Bildung und außerschulischer Bildung im Hort. Ab der 5. Klasse bietet unser Angebot Schulklub eine wertvolle pädagogische Begleitung der älteren Schüler*innen am Nachmittag.

Sämtlicher Unterricht ist Lebenskunde. Lebens- und wirklichkeitsbezogen wollen wir aktuelle Themen wie die Entwicklung sozialer Kompetenzen, einen salutogenetischen Ansatz in der Gesundheitserziehung, Umwelt- und Verkehrserziehung, medienpädagogische Inhalte und Weiteres dem Lebensalter gemäß in den Unterricht einbeziehen.
Lebenskundlich-technologische und praktisch-künstlerische Fächer werden als gleichrangig neben den Disziplinen zur Erarbeitung kognitiven Wissens betrachtet.
Die bewusste ganzheitliche Förderung des Menschen in den Bereichen des Lernens, der Kreativität, der Persönlichkeitsbildung und der Sozialfähigkeit ist Auftrag unserer Schule.

Mit Schuljahresbeginn 2020/21 werden wir 8 Klassenstufen unterrichten. Dabei sind die Klassenstufen 1 und 2 sowie 5 und 6 doppelzügig. Die Klassengröße ist auf 24-26 Schüler*innen beschränkt.

Ein hygienischer Tagesablauf ist Grundlage eines gesunden Aufwachsens und bietet die Basis für erfolgreiches Lernen (u.a. Salutogenese, usw.) Im Laufe des Tages wechseln Methoden, Arbeitsbereiche, Aktivitäts- und Entspannungsphasen (u.a. Entwicklungspsychologie Piaget) Alle Begleitenden sind angehalten, auf die Befindlichkeit der Schüler*innen einzugehen und ihre Angebote an die kindlichen Bedürfnisse und die konkrete Situation anzupassen.

Tagesablauf

Unser **Tagesablauf** gestaltet sich gleitend und prozessorientiert. Änderungen im Verlaufe des Schuljahres oder aufgrund aktueller Bedürfnisse von Klassen und Organisationserfordernissen behalten wir uns vor.

Unser täglicher Ablauf orientiert sich altersgerecht und beweglich an folgenden Kernzeiten:

1) Unterstufe (Klassen 1-3):

ab 7.30 Uhr: schulische Frühbetreuung

8.00 Uhr- 8.25 Uhr Ankommensphase der Schüler*innen:
Begrüßung durch die Lehrkraft, Vorbereitung der Materialien für den Unterricht, Austausch und Freizeit der Schüler*innen, Nutzen der Entspannungs- und Spielecken

8.30 Uhr bis 13.00 Uhr: Unterrichtsphase; Hauptunterricht und zwei Fachstunden nach Stundenplan, integrierter Bewegungsunterricht und Freispielpause, gemeinsames Frühstück

10.30 Uhr – 12.45 Uhr: parallel: Angebot Hortwerkstatt

13.00 Uhr bis 14.00 Uhr: Bewegungs-/Entspannungsphase
mit Mittagessenbegleitung/ Bewegungsangeboten in Kooperation mit dem Hort

14.00 Uhr- 17.00 Uhr: Nachmittagszeit im Hort
vielfältige (teil-)offene Angebote in Bereichen von Handwerk, Kunst, Bewegung, Entspannung, Naturerleben, Musik, Spiel, nach Bedarf auch Hausaufgabenhilfe und Förderarbeit

2) Untere Mittelstufe (Klassen 4-6)

8.00 Uhr- 8.25 Uhr Ankommens Phase der Schüler*innen:
Begrüßung durch die Lehrkraft, Vorbereitung der Materialien für den Unterricht, Austausch und Freizeit der Schüler*innen, Nutzen der Entspannungs- und Spielecken

8.30 Uhr bis 13.00 Uhr: Unterrichtsphase; Hauptunterricht und zwei Fachstunden nach Stundenplan, integrierter Bewegungsunterricht und Freispielpause, gemeinsames Frühstück

10.30 Uhr – 12.45 Uhr: parallel: Angebot Hortwerkstatt bis Klasse 4, ab Klasse 5 Schulklubwerkstatt

13.00 Uhr – 14.00Uhr: Mittagspause mit Essen, Diensten und Freiarbeitszeit

14.00 Uhr bis 15.00 Uhr: weitere Fachunterrichte nach Stundenplan

15.00 Uhr bis 17.00 Uhr: Nachmittagszeit im Hort für die Klasse 4 /im Schulklub ab 5. Klasse

vielfältige (teil-)offene Angebote in Bereichen von Handwerk, Kunst, Bewegung, Entspannung, Naturerleben, Musik, Spiel, nach Bedarf auch Hausaufgabenhilfe und Förderarbeit, Vesper

3) Obere Mittelstufe (Klassen 7-9)

8.00 Uhr- 8.25 Uhr Ankommens Phase der Schüler*innen:

Begrüßung durch die Lehrkraft, Vorbereitung der Materialien für den Unterricht, Austausch und Freizeit der Schüler*innen, Nutzen der Entspannungs- und Spielecken

8.30 Uhr bis 13.00 Uhr: 1.Unterrichtsphase: Hauptunterricht und zwei Fachstunden nach Stundenplan, Frühstücks- und Hofpause

13.00 Uhr – 13.45 Uhr: Mittagspause mit Essen, Diensten und Freiarbeitszeit

13.45 Uhr bis 16.00 Uhr: weitere Fachunterrichte nach Stundenplan

16.00 Uhr bis 17.00 Uhr: offener Schulklub

vielfältige (teil-)offene Angebote in Bereichen von Handwerk, Kunst, Bewegung, Entspannung, Naturerleben, Musik, Spiel, nach Bedarf auch Hausaufgabenhilfe und Förderarbeit, Vesper

Freitags ist Praxistag und Schüler arbeiten innerhalb und außerhalb der Schule an und in praktischen Projekten in den drei Bereichen Natur und Umwelt, Mensch und Technik, Kunst und Handwerk

Inklusion:

ganztägig für alle Altersstufen parallel: Fördermaßnahmen einzeln oder in Kleingruppen, therapeutische Arbeit, soziale Förderung

Projektangebote:

Zurzeit werden innerhalb des ausgeführten Ablaufs regelmäßig folgende Projekte in folgenden Bindungsformen angeboten:

- Wald- und Wandertage der unteren Klassen (teilgebunden)
- Instrumentalunterricht einzeln oder in Kleingruppen: Geige
- Schulorchester, Chor, Sprechchor: musikalische und sprachliche Erziehung ab Klasse 6, einmal wöchentlich, gebunden
- Plastizieren und Malen, einmal wöchentlich (gebunden)
- Handarbeiten und erste Handwerksarbeiten (gebunden, teilgebunden und offen)
- rhythmische Erziehung; Eurythmie, einmal bis zweimal wöchentlich je eine Stunde (gebunden)
- Schwimmunterricht (gebunden)
- Fahrradwerkstatt 1x wöchentlich (offen)
- Fußball 1x wöchentlich (offen)
- Schulklub täglich von 13.00-17.00 Uhr (teilgebunden)
- tägliches Versorgen unserer Tiere, Pflege der Gehege und Fütterung (gebunden und offen)
- Zusammenarbeit mit internen und externen therapeutischen Angeboten aus den Bereichen Ergotherapie, Logopädie und Lernförderung, kinderpsychotherapeutische Arbeit und Beratung, schulärztliche Beratung und Begleitung
- unterrichtsergänzende Angebote im Bereich von Handwerk, Gartenbau und Kunst
- Arbeit mit Ton, Handwerk, Gartenarbeit
- Praxisprojekte und Bauprojekte im Gelände mit dem pädagogischen Hausmeister
- Wahlprojekte im oberen Mittelstufenbereich (Schülerzeitung, Schülerfirma, Schulbibliothek, Bewegungsangebote, Projekte im Stadtteil, freie Wahlprojekte)

Weitere Angebote sind temporär im Angebot und entstehen nach Möglichkeiten und Bedarf – z.B.. Zirkusprojekt., Theatergruppe, Zauberkurs, Marionettenbau, Papierarbeiten, Handpuppenspiel, Besuch von Aufführungen, Ausflüge, Wanderungen,

Kooperation von Schule/Hort/Schulklub

Schule und Hort sind eng verzahnt. Nicht zuletzt durch die gemeinsame Trägerschaft durch den Schulverein ist die Kooperation naturgegeben vorhanden.
Wir arbeiten konzeptionell auf Grundlage der anthroposophischen Menschenkunde.

- Wir halten wöchentlich eine gemeinsame pädagogische Konferenz und eine gemeinsame technische Konferenz und gestalten gemeinsam die Elternabende, Ausflüge und pädagogischen Angebote im handwerklich/künstlerischen Bereich.

- Teamsupervisionen werden im Gesamtteam aller Pädagog*innen durchgeführt.

- Lehrkräfte und Hortpädagog*innen sind gleichermaßen Ansprechpartner*in für Kinder und Eltern und in ihrem pädagogischen Tun gleichberechtigt.

- Räumlichkeiten werden zumeist gemeinsam genutzt.

- Klassenlehrkraft und Bezugserzieher*in einer Klasse arbeiten intensiv als „Tandem“ zusammen, um EINE Hülle für die gemeinsam betreute Klasse zu bilden. Praktische und künstlerische Angebote werden oft gemeinsam gestaltet und betreut und vom Schulvormittag in den Hortnachmittag überführt.

Es gibt dadurch einen roten Faden, der dem Bedürfnis von Kindern nach Sinnzusammenhängen und dem Erleben vielseitiger Bildungsebenen nachkommt. Des Weiteren kann der Hort im Sinne seines Bildungsauftrags nach sächsischem Bildungsplan als Unterstützung der schulischen Bildung und Ort der Förderung von Lernvoraussetzungen und im Begleiten von sozialen Prozessen arbeiten.

Die Kinder können durch die enge Zusammenarbeit der Pädagog*innen von Schule und Hort bestmöglich und im Mehraugenprinzip durch Absprache in pädagogischen Tandems gefördert werden.
Ein besonders intensives Mittel zur Förderung einzelner Kinder sind gemeinsame Kinderkonferenzen, in denen alle pädagogisch und therapeutisch tätigen Personen sowie ggf. die Eltern gemeinsam auf das Kind und sein Umfeld schauen. Sie werden genutzt zur Beratung, Vernetzung und Entwicklung von Handlungsideen und abgestimmten gemeinsamen Verfahren.

Für die Kinder ab Klassenstufe 5 setzen wir das obige Konzept in altersangemessener Art in Form des Schulklubs fort.

Schulklub und Ganztagesangebot

Die gewohnte Hülle des Hortes verwandelt sich in das Angebot eines Schulklubs, der in veränderter Weise der größeren Selbständigkeit der Heranwachsenden Rechnung trägt, aber trotzdem Sicherheit und Kontakt bietet. In unterrichtsbegleitender Form steht der Schulklub schon am Vormittag allen Kindern ab der 5. Klasse zur Verfügung. Er begleitet Projekte und Praxisnahes Lernen sowie Kleingruppen im Inklusiven Bereich. Mindestens eine pädagogische Bezugsperson steht den Kindern dann auch am Nachmittag in der Unterrichtsfreien Zeit zur Seite. Sie ist die Ansprechpartnerin, die zahlreiche Angebote koordiniert und zunehmend mit den Schüler*innen gemeinsam gestaltet. Der Schulklub bietet dabei einen angenehmen sozialen Raum und begleitet Bewegungsphasen, Essenszeiten und Pausen gemeinsam mit Lehrkräften. Seine pädagogische Basis bietet die Handlungspädagogik und die Idee der selbstorganisierten und -gestalteten Teilhabe junger Menschen. Er bietet vielfältige Handlungsangebote und Projekte an. Er unterstützt begleitend die Kinder und Jugendlichen in der Lebenswelt Schule auf dem Weg zur Mitgestaltung. Mit wachsendem Alter verändern sich dabei die Verhältnisse der Beteiligungsformen der Schüler*innen und der pädagogischen Begleitung hin zu Selbstorganisation von Angeboten und autark gestalteten Freizeiträumen in und um die Schule (Stufenmodell Partizipation von Hart/Genert 1992/93).

Aufgestellt: Milena Schmitz-Rentsch / Schulleiterin + Monique Sickert / Hortleiterin
Stand 27.07.2020